Legenden Von Eternya

Hallo Ihr Lieben :)
Melde mich auch mal wieder zurück *salutiert* ^^
Ich hoffe es geht euch allen gut und wünsche euch (hoffentlich) viel Spass mit meinem Text :)

Kapitel
Neumond

Jahr 359 nach der Vertreibung
Sarhad
Ramlah

Die Sonne brannte auf den ausgedorrten Wüstenboden und spiegelte sich im Schwert ihres Gegners wider. Schwarze Augen beobachteten sie unter ebenso dunklen Augenbrauen und registrierten jede noch so kleine Bewegung.
Ylena durfte jetzt keinen Fehler machen. Ein falscher Schritt könnte ihr zum Verhängnis werden. Sie konzentrierte sich tief und ruhig zu atmen.
Ihr Angreifer umkreiste sie, geschmeidig wie ein Bergpantha. Suchte nach einer Schwachstelle in ihrer Verteidigung. Jede Sehne seines nackten Oberkörpers war gespannt. Kraftvolle Muskeln wölbten sich unter seiner sonnengebräunten Haut. Die schwarze Leinenhose flatterte im heißen Wüstenwind.
Ein Schweißtropfen perlte von Ylenas Stirn und brannte in ihrem Augenwinkel. Kurz kniff sie die Augen zusammen um ihre Sicht zu klären. Diese kleine Unachtsamkeit nutzte ihr Gegener unbarmherzig aus, sprang auf sie zu und lies sein Schwert von oben auf sie herab schmettern. Im letzten Moment konnte sie sich mit einer Rolle unter seinem Angriff wegducken. Blitzschnell war Ylena wieder auf den Beinen und verpasste ihrem Angreifer mit der Breitseite ihres Schwertes einen harten Schlag auf sein Hinterteil.

Die Zuschauer, die ihm Kreis um sie herumstanden, brachen in johlendes Gelächter aus.
Auch Ylena musste grinsen. Sie hatte die letzte Runde gewonnen. Das bedeutete unentschieden.
„Tayakh lässt sich von 'nem Mädchen verprügeln ...“
„Hast sie absichtlich gewinnen lass'n was“
„Die hat dir aber den Hintern versohlt!“, erklang es aus den Reihen ihrer Mitschüler, die sich köstlich amüsierten.
Armer Tayakh, das werden sie dich nicht so schnell vergessen lassen, dachte Ylena fast mitleidig.

Doch Fairness war eine der ersten Regeln, die ihnen ihr Lehrer und Waffenmeister Shurac beigebracht hatte. Und so drehte sich Tayakh um, ergriff ihre Hand und erklärte mit einem Grinsen: „Dann also unentschieden. Aber das nächste Mal bist du dran, Nordmädchen!“
Ylena erwiderte sein Lächeln und antwortete nekisch: „Willst du drauf wetten?“
Schon wurde in den Reihen der Zuschauer Wetten abgeschlossen.
„Jetzt reicht es aber! Was habe ich euch über Glücksspiel erzählt? Ihr Jungs habt nur Flausen im Kopf! Ich sollte euch wohl härter trainieren lassen um euch das auszutreiben! So, und jetzt nach Hause. Ich sehe euch morgen pünktlich bei Sonnenaufgang!“, hörten sie ihren Meister Shurac schimpfen.

„Hättest du mich nicht an 'ner anderen Stelle treffen können?“, beklagte sich Tayakh als sie sich auf den Weg zur Waffenkammer machten.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Legenden Von Eternya

„Natürlich hätte ich“, meinte Ylena beiläufig und grinste übers ganze Gesicht. Tayakh verdrehte demonstrativ die Augen.
Mit seinen einundzwanzig Sommern war er ungefähr gleich alt wie sie – ihr richtiges Alter wusste Ylena nicht – jedoch fast einen Kopf größer.
„Glaub ja nicht dass du mir so davonkommst, Nordmädchen“, erklärte er betont ernst. Doch Ylena kannte ihn gut genug um das Lächeln in seinen Augen zu sehen, die sie amüsiert anblickten.
„Ich bin gewarnt“, antwortete sie mit einem Zwinkern.
„Musst du eigentlich immer das letzte Wort haben?“
„Ich hab dir nicht verboten noch was zu sagen“, konterte Ylena.
Grinsend zerzauste Tayakh ihr Haar. Das tat er gern.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).